

Singen

S Ü D K U R I E R

Unabhängige Tageszeitung in Baden- Württemberg www.suedkurier.de

Sonderausgabe

Dienstag, 07.Juni 2005

Preis: unbezahlbar/Unikat

Fluss-Schleife der Aach mit Naherholungseffekt eingeweiht „Hausen-Beach“ schafft Qualität

Die Fluss-Schleife in Hausen an der Aach mit integriertem Sedimentfang als Hochwasserschutz für den Ort wurde im Beisein von Willi Stächele MdL und Minister für Ernährung und ländlichen Raum ihrer Bestimmung übergeben.

VON CHRISTEL ROSSNER

Singen-Hausen – „Willkommen zur Einweihung unserer wunderschönen Flusslandschaft“, begrüßte OB Andreas Renner die zahlreich erschienenen Bürger und Vertreter der beteiligten Institutionen: „Kann man in Zeiten knapper Kassen so was machen?“, ging OB Andreas Renner auf den Diskurs des Gemeinderates und Ortschaftsrates vor der Entscheidung für dieses Projekt ein. Zu der Hochwassergefahr für den Ort nannte er einige Punkte, die diese Maßnahme rechtfertigen: „Wir haben viel Geld ausgegeben, aber 25 Prozent Zuschuss bekommen“, kamen zu der Gesamtbau­summe von 398 000 Euro Zuschüsse von 40 000 Euro vom Regierungspräsidium Freiburg, 66 000 Euro von der Wasserdirektion Rottweil und 10 000 Euro vom BUND.

17 000 Kubikmeter Erdmassen wurden bewegt, 850 Tonnen Flussbausteine eingebracht, die Länge der renaturierten Fluss-Schleife beträgt 240 Meter mit einem Fassungsvermögen von 3000 Kubikmetern. „Mit dieser Anlage haben wir weiterhin etwas getan für den ökologischen Entwicklungsprozess der Aach“, so Renner, der jetzige Lauf käme dem alten Flussbett nahe. „Wir haben das Geld gut angelegt.“ „Mich beeindruckt, was hier geschehen ist“, sagt Stächele anerkennend, man habe aus heutiger Sicht in der Vergangenheit eine Sünde begangen, als man die Aach wegen landwirtschaftlicher Nutzflächen begradigt habe. „Es darf nichts mehr auf Kosten der Ökologie gehen“, führte er aus, „heute sind wir gern bereit, den Zusammenhang zwischen Natur und Landwirtschaft herzustellen.“ Dies Projekt habe gezeigt, dass alle Instanzen miteinander angepackt haben und auch in Zeiten knapper Kassen sei das Geld nicht fehl investiert.

Wilfried Kollnig vom Regierungspräsidium Feiburg bezeichnete das Aach-Projekt als vorbildlich: „Auf Fragen, was wir denn im ökologischen Programm der Wasserwirtschaft aufzuzeigen haben, ist die Aach das Highlight, das wir vorführen können.“ Dies Projekt sei nicht nur eine Maßnahme, die Ökologisierung der Aach voranzutreiben. Durch den Weg für Sparziergänger, Fahrradfahrer und die Möglichkeit zu baden zahle es sich auch auf die Lebensqualität der Bürger aus.

Auch Planer Alois Kapfer sprach seinen Dank an alle Beteiligten aus, durch die engagierte Zusammenarbeit sei dieses Projekt möglich geworden. „Die wichtigste Aufgabe war es, eine Lösung zu finden, um die Hochwassergefahr für Hausen zu vermindern und den Weg zu erhalten“, erläuterte er kurz die Maßnahmen.

Ortsvorsteher Thomas Stocker nannte drei Vorteile der neuen Aachschleife: „Sei wertet den Stadtteil auf, bietet Hochwasserschutz und mit dem Aushubmaterial haben wir auch noch unseren

Singen

S Ü D K U R I E R

Unabhängige Tageszeitung in Baden- Württemberg www.suedkurier.de

Sonderausgabe

Dienstag, 07.Juni 2005

Preis: unbezahlbar/Unikat

Sportplatz saniert.“ Und mehr noch: Bei den Jugendlichen von Hausen an der Aach heiße es nur noch „Hausen Beach“.



Text zum Bild:

Die renaturierte Fluss-Schleife in Hausen wurde ihrer Bestimmung übergeben. Im Bild von links: Wilfried Kollnig, Thomas Stocker, OB Andreas Renner, Gerhard Thielke vom B.U.N.D., Minister für Ernährung und ländlichen Raum MdL Willi Stächele und Veronika Netzhammer.

BILD: ROSSNER